



Foto: UYCA

AUCH SEGLER IN NOTLAGE

Nicht nur bei den Schwimmern (siehe unten), auch beim Segeln hätte es am Attersee beinahe ein Unglück gegeben. Bei den Staatsmeisterschaften der Sonderklassen lief ein altes Holzboot aus dem Ruder, schlug voll. „Die Besatzung wurde dank Rettungsbooten gerettet.“

Das Boot sank, liegt nun mitten am See in 130 Metern Tiefe am Grund“, sagte Wettfahrtleiter Gert Schmidleitner. Der sich gestern bei der langen Wettfahrt über 369 Teilnehmer und eine unfallfreie Regatta freuen durfte. Sieger: Lukas Richter vom UYC Attersee.

62-Jähriger verstarb bei Attersee-Überquerung

Todesfall überschattete Sportevent, bei dem 400 Aktive von Weyregg nach Attersee schwammen

Eine schöne Sportveranstaltung am idyllischen Attersee hätte es werden sollen. Doch die 36. See-Überquerung, bei der sich gestern um 8.30 Uhr rund 400 Schwimmer von Weyregg auf den Weg Richtung Attersee machten, wurde von einem tragischen Vorfall überschattet. Nach rund 20 Minuten erlitt ein 62-jähriger Mühlviertler einen medizinischen Notfall. Andere Schwimmer, die den Vorfall bemerkten, schlugen Alarm, die Wasserrettung zog den bewusstlosen Mann an

Bord. Die intensive Reanimation dauerte gesamt eine Stunde, auch ein Notarzt und ein Rettungshubschrauber eilten zum Unglücksort, um Hilfe zu leisten. Trotz aller Bemühungen konnte das Leben des Mannes aus Pfarrkirchen im Mühlkreis nicht gerettet werden.

Hubschrauber im Einsatz

Die längst laufende Veranstaltung wurde zu Ende gebracht. „Acht Starter haben den Bewerb nicht beendet“ so Wolfram Hauser vom Organisationsteam des Events,

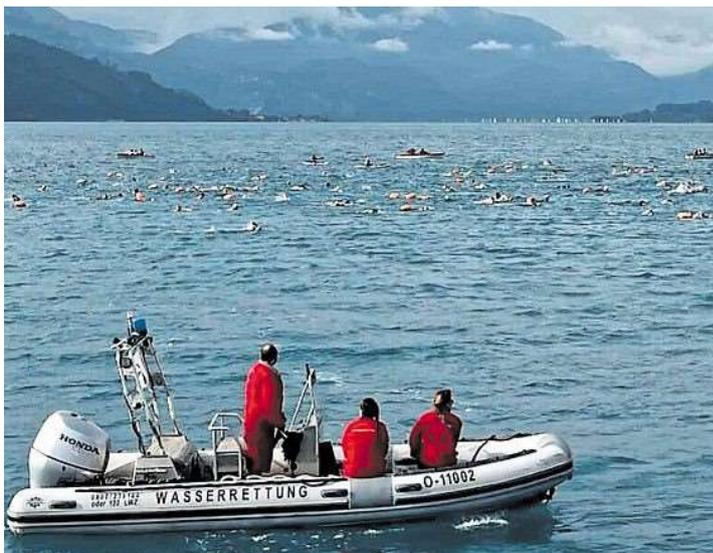


Foto: ASVO Atterseeüberquerung

Ein tragischer Vorfall überschattete die Attersee-Überquerung

bei dem im knapp 24 Grad warmen Wasser rund 2,5 Kilometer zu schwimmen waren, der Wind für einen starken Wellengang sorgte. Dass Andreas Roth (D) in

37:14 Minuten und bei den Damen die Welserin Sophie Amesberger in 39:23 Minuten siegten, war freilich ob des tragischen Vorfalls reine Nebensache. **OG**